Nachgefragt bei Wohnberatung

Können Osnabrücker Geringverdiener bei Genossenschaftsprojekt mitmachen?

Von **Eva Marie Stegmann** | 31.05.2025, 05:45 Uhr

Wohnen in Osnabrück ist kein leichtes Thema. Gerade Sozialhilfeempfänger haben es schwer, Wohnraum zu finden.

FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

Viele Sozialhilfeempfänger in Osnabrück können sich die Genossenschaftsanteile für Sozialwohnungen nicht leisten, wenn die Kosten dafür im fünfstelligen Bereich

sind. Doch das ist nicht der einzige Grund, warum sie bei neuen Konzepten wie der jetzt im Lokviertel vorgestellten Weiche eG außen vor bleiben. Anders sieht es bei Geringverdienern aus.

„Unser Herz schlägt für die Schaffung von sozialem Wohnraum“, so begann Benedikt Altrogge von der GLS Bank seinen Vortrag auf der Info-Veranstaltung über die neue Genossenschaft im Osnabrücker Lokviertel. Weiche eG. Die Zahlen, die er an die Wand wirft, beeindruckten. 30 Prozent der nachhaltigen Wohnungen im begrünten, gemeinschaftlichen Wohnblock sollen mit einer Miete von 6,70 pro Quadratmeter für die Menschen sein, die die größten Schwierigkeiten auf dem Wohnungsmarkt haben.

Interessiert an der Politik in Osnabrück? Dann hör direkt in unseren neuen Podcast:

Sonntags-Streit: Supermärkte öffnen trotz Verbot; Weniger Busse: Stadt r
Unser wöchentliches News-Format

-15 Sek +15 Sek

08:41

Sozialwohnungen eher für Rentner mit wenig Einnahmen als für Sozialhilfeempfänger realistisch

Aber, das sagte Benedikt Altrogge auch ganz klar, Transferleistungsbezieher werden dort wohl nicht einziehen können. „Sondern eher der Rentner, der etwas angespart hat, aber jetzt so wenig verdient, dass er Anrecht auf einen Wohnungsberechtigungsschein A (WBS A) hätte.“ Den WBS A kriegt, wer als alleinstehende Person nicht mehr als 27.292 Euro Brutto verdient – oder als Paar mit einem Kind nicht mehr als 46.542 Euro.

LESEN SIE AUCH

Aktueller Mietpreisspiegel
22 Prozent Plus seit 2021: Mieten in Bad Rothenfelde steigen weiter

Vierfaches Babyglück in Ostfriesland
Viele sind schon mit einem Baby ausgelastet: Wie kümmert man sich um Vierlinge?

Woran liegt es, dass Menschen, die Sozialhilfe beziehen, bei neuen Genossenschaften außen vor bleiben?

Lesen sie auch: Kritik an neuer Genossenschaft vom Mieterverein: „Mir fehlt hier das Soziale“

Wie könnten Menschen mit Wohnberechtigungsschein trotzdem bei Genossenschaft mitmachen?

Zum einen deshalb: Auch Geringverdiener müssten bei

Einzug einen Genossenschaftsanteil zahlen. Das ist wie eine Art Kaution, die man zurückbekommt. Die Kosten bei Weiche eG liegen bei 750 Euro pro Quadratmeter, für eine kleine Sozialwohnung für eine Person wären das 37.500 Euro, für eine vierköpfige Familie 63.750 Euro.

Gibt es Mittel und Wege, wie eine Person mit dem Wohnberechtigungsschein A (WBS A) trotzdem an eine Genossenschaftswohnung, die einen fünfstelligen Eigenanteil verlangt, kommen könnte? Wir haben bei den Experten nachgefragt, der städtischen Kontaktstelle Wohnraum in der Bierstraße. Dort berät Sabine Steinkamp mit ihrem Team in allen Fragen rund ums Wohnen, auch die WBS werden dort beantragt.

Wohnberechtigungsschein A haben überwiegend Sozialhilfebezieher

Dort erfahren wir, dass gerade die Leistungsempfänger „überwiegend die Antragssteller für den Wohnberechtigungsschein A sind“. Und die dürfen gar keine 37.500 Euro besitzen, schon gar nicht 63.750 Euro, sonst würden sie ihr Anrecht auf den WBS A verlieren. Sondern nur maximal 15.000 Euro, je nach individueller Situation. Zudem, erklärt auch Benedikt Altrogge von der GLS-Bank, seien die Transferleistungen so berechnet, dass kein Geld überbleibe, um einen möglichen Kredit abzubezahlen. „So kann ein Leistungsempfänger die hier genannten Genossenschaftsanteile nicht aufbringen“, schlussfolgern die Experten aus der Osnabrücker

Stadtverwaltung.

Menschen mit Beeinträchtigungen beziehen häufig ebenfalls Sozialhilfe

Zu den diesen gehören häufig auch Menschen mit Beeinträchtigungen.

Anders sähe es aus bei erwerbstätigen Menschen mit unteren oder mittleren Einkommen. Diese dürfen ein Schonvermögen von „60.000 Euro für die erste Person und 30.000 Euro für jede weitere zum Haushalt gehörende Person“ haben.

FÜR SIE EMPFOHLENE NEWS

Landgericht Hannover

Zwei Frauen getötet – Angeklagter mit Wutausbruch bei Urteil

Schlechte Stimmung?

Video nach Constantin Schreibers „Tagesschau“-Aus: Das passierte hinter den Kulissen

Modehersteller in Insolvenz

Gerry Weber schließt alle seine Geschäfte – Marke wird verkauft

Helfer oder Spione?

Osnabrücker Vonovia-Mieter wehren sich gegen Einbau von neuen, teuren Rauchmeldern